
Kreisverkehr soll werbefrei bleiben

Den CDU-Vorschlag, Flächen in Straßenkreuzungen Händlern als Standort zur Präsentation anzubieten, lehnt Glauchau Stadtverwaltung ab.

VON STEFAN STOLP

GLAUCHAU – Von oben sieht der Kreisverkehr aus wie ein sich drehendes Windrad. Die Symbolik kommt nicht von ungefähr, denn die Stadtwerke Glauchau haben nach der Eröffnung des Kreisels an der Meeraner Straße Ende Oktober dessen Innenfläche bepflanzt und wollen auch in Zukunft die Pflege dieses Areals übernehmen.



Der Kreisverkehr Auestraße/Meeraner Straße wurde Ende Oktober eröffnet.

FOTO: ANDREAS KRETSCHEL

Damit ist jedoch auch der CDU-Vorschlag vom Tisch, die Innenfläche für Werbezwecke zu nutzen. **Die Fraktionsvorsitzende der Christdemokraten im Stadtrat, Ines Springer**, hatte vorgeschlagen, Glauchauer Händlern und Gewerbetreibenden die Kreisverkehre für Werbezwecke anzubieten. Denn sowohl der Kreisel an der Meeraner Straße/Auestraße (ehemals Saxonia-Kreuzung) als auch der am Leipziger Platz werden von vielen Autos befahren – exponierte Stellen für Sichtwerbung. Den Vorschlag hat die Stadt Glauchau jedoch abgelehnt. Oberbürgermeister Peter Dresler begründet das mit der Attraktivität des Ortsbildes. Die Besucher, die nach Glauchau kommen und dabei die Kreisverkehre passieren, sollten mit attraktiv gestalteten Flächen begrüßt werden und nicht mit Firmenwerbung. Eine ansehnswerte Bepflanzung halte er für sinnvoller.

Dass an der ehemaligen Saxonia-Kreuzung in Glauchau überhaupt ein Kreisverkehr entstanden ist, hängt mit dem geplanten Ausbau der Bundesstraße 175 zusammen. Denn künftig soll das Aufbiegen von der Auestraße auf die neue B 175 in Richtung Zwickau nicht mehr möglich sein. Deshalb müsse der Verkehr in Richtung Kreisstadt aus diesem Bereich über die Auestraße/Meeraner Straße geleitet werden.